Liebe Leserin, Lieber Leser

Schon bald geht das Jahr 1993 zu Ende. Für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen zum Quartierverein danke ich Ihnen herzlich. Vielen Dank all jenen, die den Verein immer wieder finanziell mit mehr als dem Jahresbeitrag unterstützen.

Letzthin habe ich mir die Frage gestellt: "Wo existieren denn heute noch Helden?". Die Antwort auf diese Frage lautet vorab etwa: Astronauten, berühmte Spitzensportler oder grosse Politiker werden Helden genannt. Aber sind diese alle überhaupt Helden und gibt es denn in unserer Zeit nicht eine grössere Zahl davon?

Helden sind doch Menschen, die stark, mutig und beispielhaft sind. Braucht es aber die öffentliche Anerkennung, das Erscheinen in den Medien dazu? Heldentum ist mit anderen Worten doch Wirken im Verborgenen, im Kleinen, ausserhalb der Lichter der Scheinwerfer. Menschen also, die selbstlos ihre Aufgabe im Dienste anderer zuverlässig erfüllen, ohne je dafür Anerkennung zu suchen. Frauen, Männer und Kinder die Widerwärtigkeiten und Lieblosigkeiten in ihrem Leben in beeindruckender Art und Weise meistern können, das sind für mich die wahren Helden.

Ich bitte Sie, sich vor allem an den letztgenannten Helden zu orientieren und sich nach solchen umzuschauen. Es gibt sicherlich auch in unserem Quartier welche und die schätzen Ihre Sympathie und Zuneigung.

Für das neue Jahr 1994 entbiete ich Ihnen meine besten Wünsche für Glück, gute Gesundheit und Wohlergehen. Ich freue mich weiterhin auf ein fruchtbares Wirken für unser Hochwacht-Quartier und verbleibe mit freundlichen Grüssen Ihr

Benno Tschuppert
Präsident

Sanierung der Löwenstrasse

(Fortsetzung von Seite 1)

Ein Versuch mit der Sperrung der Cityspur hat jedoch ergeben, dass mit keinen markanten Staus infolge der Aufhebung dieses Fahrstreifens zu rechnen ist. Und gemäss einer Empfehlung der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU ist die Absicht, die Velospur zwischen Auto- und Busstreifen zu führen, die beste und sicherste Variante.

Nach kurzer Diskussion, welche erfreulicherweise sowohl von Befürwortern als auch von Gegnern sehr konstruktiv war und zu keinem Zeitpunkt in einem gehässigen Ton geführt wurde, wie dies leider so oft bei Verkehrsfragen der Fall ist, schritten die anwesenden Mitglieder des Quartiervereins zur Abstimmung:

Bei sieben Enthaltungen sprachen sich 25 für die Sanierung aus, 16 dagegen.

Diese Abstimmung zeigt, dass der Wunsch des Stadtrates, die Stadt wohnlicher, ruhiger und verkehrsmässig sicherer zu gestalten, der ja auch von den Stimmberechtigten der Stadt Luzern in mehreren Abstimmungen zum Ausdruck kam, auch in unserem Quartier Unterstützung findet.

Es freut aber auch ganz besonders uns Vorstandsmitglieder, dass die Forderung nach einer Baumallee in der Löwenstrasse kein Hirngespinst einiger weniger ist, sondern offenbar zumindest von der Mehrheit der Quartierbewohner unterstützt wird. Es bestärkt uns darin , auf diesem Weg weiterzufahren und immer wieder zu versuchen, Verbesserungen zum Wohle der Bewohner durchzusetzen.

Das Projekt

Für die Umgestaltung der Löwenstrasse sind 580 000 Fr. veranschlagt. Davon übernimmt der Kanton rund 260 000 Fr. Das Projekt umfasst: Die heutige dreispurige Fahrbahn wird in je eine für Autos, Velos und Bus aufgeteilt. Damit steht für den motorisierten Privatverkehr nur noch eine Spur zur Verfügung. Zudem werden neun Bäume gepflanzt. Vor dem Hotel Union wird eine Bucht für Cars erstellt. Geplant ist, die Arbeiten zusammen mit der Sanierung der Kanalisation auszuführen, wodurch rund 60 000 Franken (plus 90 000 via Kanalisationsgebühren) eingespart werden können.

Unser Ehrenmitglied

Ferdy Zehnder - Real

ist am 21. Oktober 1993 unerwartet verstorben. Diese Nachricht hat uns schmerzlich berührt.
Ferdy Zehnder war 1975, als unser Quartierverein 100 Jahre alt wurde, dessen Präsident. Damals erschien unser Quartierbuch "Hochwacht und Hof" und an der Steinenstrasse fand das erste "Steinestross-Fäscht" statt. Ferdy wird uns in guter Erinnerung bleiben.
Seinen Angehörigen sprechen wir im Namen des Quartiervereins Hochwacht unser herzliches Beileid aus.

B.T.

AKTUELL

POST Hochwacht

s'esch öppis gloffe ...

- am 19. Juni 1993 fand der kulturhistorische Rundgung durch den Hofbezirk statt. Leider haben nur 24 Hochwächtler an dieser wirklich interessanten und gelungenen Veranstaltung teilgenommen.

- weit besser besucht war tags darauf die Matinee, welche in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Luzern im Gartensaal an der Bramberghöhe stattfand : ca. 80 Personen genossen am Sonntagmorgen Musik und Apéro.

- die 1.August-Feier , die wie gewohnt zusammen mit dem Quartierverein Luegisland organisiert worden ist, war gut besucht und für Gross und Klein "e gfreuti Sach".
Das Bedürnis, den Nationalfeiertag im Quartier zu feiern, scheint nach wie vor vorhanden zu sein.

- Das Bauamt prüft zur Zeit die an der letzten GV eingereichte Anfrage, ob die Treppe beim Maler Bühlmann bis zur Spitalstrasse weitergeführt werden kann. Die bestehende Treppe ist jedoch ungenügend und kann nicht ausgebaut werden. Ein neuer Standort muss gefunden werden !

Damenriege des
Turnvereins Kaufleute Luzern

Liebe Kollegin im Quartier

Sicher wissen Sie noch nicht , dass wir, junge Damen, uns jede Woche einmal zur Gymnastik treffen. Daniela ist unsere fachlich hervorragende, liebenswerte Gymnastiktrainerin. Wir laden Sie herzlich ein,
eine Schnupper-Gymnastikstunde *(ohne Voranmeldung) mitzuturnen. Sie werden echt begeistert sein. Wir turnen jeden Dienstag (ausgen. Schulferien), von 20.15 bis 21.30 Uhr, in der Brambergturnhalle an der Schirmerstrasse.*

Ihre Maria

Liebe Leserinnen und Leser,

der Quartierverein bemüht sich unter anderem darum, jedem Interessierten das Quartier und seine Bewohner näher zu bringen und somit auch wohnlicher und menschlicher zu machen. In einer lockeren Folge möchten wir an dieser Stelle Hochwächtler/Innen

mit aussergewöhnlichen Hobbies

vorstellen.

Um auf solch interessante Leute aufmerksam zu werden, braucht es Ihre Mithilfe, liebe Leserinnen und Leser.
Wer also jemanden kennt, der eine wirklich spezielle Freizeitbeschäftigung hat oder sich gar selbst mit so aussergewöhnlichen Sachen, wie Giftschlangen dressieren, Bauchtanzen, indische Tablas spielen oder Ähnlichem beschäftigt, der melde sich bitte bei :

Roland Willener
Bramberghöhe 10
6004 Luzern

...ond s'lauft no einiges

- das Alpineum beim Löwendenkmal ist seit diesem Sommer wieder geöffnet. Es lohnt sich, die fünf Grossgemälde von Ernst Hodel sen. und Ernst Hodel jun. wieder einmal mit einem Besuch zu beehren.

- das Naturhistorische Museum an der Pfistergasse zeigt seit dem 21. September eine Ausstellung über "unser" Löwendenkmal

- der Reformierte Haus- und Krankenpflegeverein Luzern bietet seit diesem Sommer für die Bevölkerung der Stadt Luzern neu den Nachtdienst an.
So wird die Pflege und Betreuung zuhause (Spitex) während 24 Stunden gewährleistet. Interessierte können sich unter 36'01'87 informieren.

- die Verhältnisse am Löwenplatz geben zurzeit wieder wenig Anlass zur Freude. Die prekären Platzverhältnisse für die Passanten und die VBL-Benützer haben den Vorstand veranlasst, die Stadtbehörden wieder einmal an unser altes Anliegen zur Verbesserung der Platzverhältnisse (Aufhebung eines Car-Parkplatzes) zu erinnern

- Kommt sie oder kommt sie nicht ?
Und wenn ja, wann kommt sie ?
Die Rede ist von der schon lange geplanten und von vielen Quartierbewohnern erwarteten neuen Parkordnung (Blaue Zone mit Anwohnerbevorzung). Die Anwort: Sie kömmt (wahrscheinlich) vorläufig noch nicht, denn die einzige in diesem Zusammenhang eingegangene Einsprache in der ganzen Stadt Luzern stammt .... aus unserem Quartier. Kein Wunder, wurden doch die Anwohner der Oberen Bergstrasse, aus der die Einsprache eingereicht wurde, bislang durch ein Fahrverbot vor parkierenden Pendlern geschützt .....

- Auch noch ein bisschen länger warten müssen wir wegen Einsprachen auf den geplanten und dringend notwendigen Ausbau der Vallasterstrasse (Kreisel und neue Verkehrsführung), sowie auf die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Kreuzung Bramberg-/Berg-/Diebold-Schilling-Strasse.

Ich weiss, ich weiss..... es läuft eigentlich noch viel mehr in unserem Quartier. Aber wer bringt's in die Zeitung ?
Als Zeitungs-Greenhorn bin ich darauf angewiesen, von Euch liebe Leserinnen und Leser, unterstützt zu werden:
Meldet mir (an obige Adresse) freudige Ereignisse, Ärgernisse, Wünsche usw. usw. usw. Sofern die Informationen von allgemeinem Interesse sind, werden sie in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. -rw-